

# Protokoll

über die am 18. September 1913 abgehaltene  
Landtagsitzung. Ⓞ

⊥ Anwesend sind der Herr Regierungssekretär  
Herr Josef Stoll als Moderator der Gesell:  
Bayr. Landesversammlung Bayerns  
sowie mit Beirathen des neuen Bau-  
schaffensvereins Herr Franz Josef Lach.  
Ⓞ Nach dem die Landtagsabgeordneten dem  
Präsidenten der Bayerischen Bauernvereine  
Herrn Dr. Carl Müller am 11. September um 1/2 6  
Uhr abends glücklichermaßen gegen  
Regierungssekretär Stoll: Präsidentat  
des in der Main abgehaltenen Landes-  
versammlungen der Bauernpräsidenten die  
Tätigkeit. ⊥

Der Herr Präsident unterbreitete die seiner An-  
sprache des unverwundten rassen Herrn  
Präsidenten des im Jahre 1912 gegründeten Bayer.  
Landesbauernvereins: Mit dem auch seiner welt-  
lichen Amtstätigkeit wurde der Herr  
Bauer seinen Wünschen über dem Land,  
denn er wagt 30 Jahre gedient  
hat, und wissen. Er ~~ist~~ war mit Mann  
von seiner Gottesgaben d. von dem von  
seiner Pflichtgefühl besetzt, seiner  
verantwortlichen Stellung voll n.  
yang zu unterstützen. Was für einen  
Sitz auf seiner Tätigkeit als einen

⊥ der bemerkth. dass  
sich hier England  
die Kriegstheorie  
um Krieg nach  
Namen der ganzen  
Landtag, über die  
situation im Land.  
breitet sich der  
situation d. d. d. d.  
d. d. d. d. d. d.  
d. d. d. d. d. d.

gundstliche. Insbesondere erfolgt mir mein  
 Wissen, wenn es sich bei Verträgen mit  
 Uebernehmer um die Verabreichung der Güter  
 rassen u. der Talbesitzigkeit des Landes gegen  
 über dem Uebersetzer handelt. Aber auch in  
 manchen anderen Beziehungen verhalten wir  
 seine Fähigkeit u. seinem Gesandten.  
 Nur mit dem Landtag selbstliche Selbstwillen  
 daß es immer so lange Wirkungszeit  
 abhandelt zu Wahrung der Pflichten der  
 hiesigen Regierung mit Landtag verbunden,  
 es mir ein natürlich u. begründet,  
 sondern vertritt sich auch als wichtig,  
 weil der fragliche Gegenstand mir ein  
 so gründlicher Gegenstand wird.  
 Selbstlich konnte auch noch solchen Verfa-  
 rangen Versicherung ein gemeinschaftliche  
 Gesetz gegeben werden. - Ein weiterer  
 Artikel, ~~der~~ das mich an Einzelheiten  
 klärt, sondern die Gesamtheit  
 mündig, muß daher anerkannt,  
 daß der verstorbenen Substantiv u.  
 In der Mitte mit großem Fleiß  
 nur mit Gasse seine wichtige Teil-  
 hing als Landtagspräsident anfallt u.  
 der Dank des Landes verhalten ist.

~~Der Uebersetzer~~  
 Ueber Aufforderung des Präsidenten haben  
 sich die Abgeordneten von den Tischen,  
 um das Verbleiben des Verstorbenen  
 nun zu sehen. —

Das Protokoll der letzten Sitzung wird vor-  
gelesen.

Obj. Malper äußert sich kurz, dass fest-  
steht, dass die Fassung absichtlich unvollständig sei.  
Der Präsident sagt, dass diesem Vorwurfe  
zweifellos nicht ~~alle~~ pflügt war, da die Ein-  
schränkungen Malpers in Verbindung mit Markt-  
läuten im Landtagsbesuche zu veröffent-  
lichen.

Der Malper Einwendungen werden im  
Marktläuten dem Protokoll beigefügt. —  
Der Präsident verliest ein Telegramm  
der Fürstlichen Hofkanzlei, datiert an  
d. 19. Dez. Der Präsident f. d. B. B., in welchem  
Telegramm beim Verfluss der zu-  
gewandten Fürstlichen Hofkanzlei über  
über das Geschehen des Vertriebs-  
spellen Herrn Calimach v. J. In  
der Maier Ansicht gibt, die auftrags-  
weise Fortsetzung ins Aufprobieren

+ Sitzung am  
19. Dez. Der  
Präsident

Offizielle Zusammenfassung in demselben Ge-  
müßigungsbild, bei der Sitzung  
vom 18. u. 20. Dez.  
v. J. als Regierungs-Kommissär zu funk-  
tionieren in der Sitzung am 20.  
Dezember der Verfluss der bezüglichen  
Landtags-Tafel auszusetzen.  
Der Präsident liest ein Telegramm der  
Fürstlichen Hofkanzlei vor, wonach  
Prinz Franz von Florenz aus  
der Landesverwaltung sein Vetter

Seit dem 1. April d. J.

Zum ersten Punkt der Tagesordnung werden die Angelegenheiten des Landesvereins betreffend Beschaffungsmittel für die Beschaffung von Futtermitteln in dem Landesverband zur Verlesung gebracht, abends der folgende Beschlussesentwurf:

In Anbetracht der Notlage in den landwirtschaftlichen Betrieben empfiehlt die Kommission, dem Antrag der fürstlichen Regierung entsprechend, einen Kredit von zirka 50,000 K aus der Landeskasse ohne Zins für ein Jahr zu bewilligen. Zugleich wird die fürstl. Regierung ersucht, dieselbe wolle im Einvernehmen mit dem landwirtschaftlichen Verein zur Beschaffung dieser Futtermittel eine landesherrliche Notstandskommission aus Fachleuten bestellen.

Der Präsident führt aus: Daß diese Angelegenheit nicht erst jetzt zur Beschlussefassung kommt, liegt in der Lässigkeit der Gemainten bezüglich der Futtermittelversorgung. In der Angelegenheit, welche wegen der erfolgten Verzögerung des Antrages gemeinschaftlich werden kann, müssen wir die Sache möglichst beschleunigen. Zur Wildung des Kredits soll der Antrag 1., die vorerwähnte Beschlussefassung; 2., daß die Zarbassa jetzt aufhört, indem der Zinsfuß nicht mehr wird, anzufragen an dem Landem u. Zarbassa z. B. in Herarberg, wo der Zinsfuß auf 7-8% angesetzt wurde, daß die Zarbassa bei der fünften Galturtag in billigerem Preise sein u. möglichste Preis sein versetzt; 3., daß die Gemainten der Dienstleistungen stellen durch Unterstützung zur öffentlichen Arbeit.

Abg. Maryer - Herr wünscht, daß die drei Kolonnen  
Luzern im Frühjahr auf mehr gehalten werden  
sollen könnten, jetzt aber eine Erforschung des  
Bodens, um größere Einkünfte zu erzielen  
zu können.

Landesdirektor Maryer wünscht, nicht mehr  
zu kaufen, als jetzt erforderlich sei u.  
wünscht darauf, daß im J. 1892 durch die  
größten Einkünfte Verläufe ergehen.  
Der Präsident betont, daß der Landtag  
sich nur mit der jährigen Verlesung  
zu befassen habe u. ihm weitere all-  
fällige Akten von Landesrat  
zufallen.

Der Präsident Antrag wird einstimmig  
angenommen. -

Der Präsident Antrag betreffend das La-  
wana - Kraftwerk wird verlesen  
u. lautet:

„Der Landtag hat aus dem von der f. Regierung übermittelten Expertenbericht und  
generellen Kostenvoranschlag über das Lawena-Kraftwerk entnommen, daß sowohl die Leistungs-  
fähigkeit als auch die Erstellungskosten und voraussichtliche Rentabilität dieses Werkes verhält-  
mäßig sehr günstig zu nennen sind.“

Da aber im Expertenbericht selbst die Notwendigkeit weiterer Wassermessungen betont  
wird und eine Ueberprüfung des ganzen generellen Projektes durch Sachverständige im Interesse  
der Sache notwendig erscheint, so beschließt der Landtag, eine Kommission von 5 Mitgliedern  
zu bestellen, von denen ein Mitglied von der Regierung als deren Vertreter ernannt wird, und  
vier Mitglieder vom Landtag gewählt werden, und zwar wären davon zwei in der Sache er-  
fahrene Männer, die nicht Mitglieder des Landtages sind, aber im Lande wohnen, zu wählen.  
Dieser Kommission soll die ausdrückliche Kompetenz zukommen, weitere Wassermessungen zu ver-  
anlassen und bei der Ueberprüfung des Projektes nötigenfalls das Urteil von besonderen Fachmännern  
einzuholen und überhaupt alles Zweckdienliche zu tun, um zu einem einwandfreien und sicheren  
Urteil in der Frage des Lawenakraftwerkes zu kommen.

Wenn nun diese Kommission nach gründlichem Studium der Sachlage zu der Schluß-  
fassung kommt, daß das Werk entspricht und annähernd mit den im Projekte berechneten mäßigen  
Kosten durchgeführt werden kann und demnach sogar in kurzer Zeit einen sicheren finanziellen  
Erfolg verspricht, so erklärt der Landtag schon heute, daß das Werk dann auch vom Lande  
erstellt werden soll. Zugleich fordert der Landtag die fürstliche Regierung dringend auf, in  
diesem Falle die verfassungsmäßige Bewilligung der finanziellen Mittel zur Durchführung des  
Projektes ohne Verzögerung einzuholen.

Der Präsident hat das folgende vor, besteht, dass die Massnahmen fortgesetzt werden müssen. Dass auch die bisherigen Erfahrungen die Gewinn <sup>steigerung</sup> einflussig haben.

Der Ausschuss hat sich nicht an die Lösung dieser Frage durch den Rat der G. Cab. autorisiert vorzugehen dürfen, indem der neue Rat sich nicht in die Sache mischen sollte. Weitere Erfahrungen sind notwendig; Frau. Gröndal hat die wichtigste Manuskriptstelle der Wasserfälle am Fjörðing mit 48 mm an, während er z. B. im Januar 1911 mit 13 mm betrug. Eine Verbesserung der Wasserqualität durch Fällung oder Fällung Natron-Asche ist nicht angebracht, sondern eine Salzsäure für die Kalkwasserbehandlung in aufbereiteter Wasser-Asche; der alljährlichen Fällungsmenge von Gröndalwasser des Marktes muss angepasst werden.

Die neue Berliner Regierung hat die Handlung des Marktes in vorgerückter Zeit durch die Fällung des Kalium-Asches.

Der Präsident findet die Vorfahrungen des Rat: Kom. ungenügend; man kann nicht auf die Karte sein, wenn man selbst <sup>unabhängig</sup> die Fällung in irgendeiner Überzeugung der jährlichen Wirtschaft mit der Fällung des Marktes nicht ein

manifeste Arbeit vorliegen; es sei unfruchtbar, dass Dinstipf werfenden sei, die Generalminister Mairan u. Hoffen als Oberprüfer zu übernehmen.

Hauptmann Kalser nach dem wirksam, die Sache muss zu überprüfern, mit den nötigen Arbeitern aber sofort zu beginnen, nicht der Preis: Ordnung bei einer Vermögensprüfung mit allen Mitteln anzuwenden.

Hauptmann wird bitten Prüfung der Landesverfassung d. eine weitere Fortentwicklung des selben muss verlangt wird, nicht das Finanzgesetz für das Jahr 1914 in Prüfung anzuwenden.

Über die Einführung von Vermittlerämtern stellt die Kommission folgenden Antrag:

„Der Landtag ersucht die f. Regierung jedenfalls dem kommenden Landtag einen Gesetzentwurf über die Einführung von Vermittlerämtern vorzulegen, das Gesetz selbst in möglichster Kürze und Klarheit zu fassen, die näheren Bestimmungen aber über das eigentliche Verfahren einer vom Landgerichte zu erlassenden Dienstinstruktion vorzubehalten, und die in dem bezüglichen Kommissionsberichte ausgesprochenen speziellen Vorschläge zu berücksichtigen.“

Der Präsident führt aus, dass durch die Vermittlerämter, die in fast allen Kantonen der Schweiz eingeführt sind, 60% der Klagen zum Ausgang kommen, das Gesetz soll für den einfaches Mann ein Klavus u. misfaps sein; die Prüfungsbefimmungen müssten dem Landgerichte überlassen werden; das Obligatorium sei für einfache

L. n. auf in Frankfurt

81

Vorfällige Verhandlung; die dem Hofe in  
Österreich vorgelegten Forderungen anzunehmen;  
der Aufsicht gegen, es wäre der Hof  
mittelbar, als eine Vertragsangelegenheit,  
sonst man der Gemeinde zu stellen,  
kürzen beizugehen müssten.  
Der Herr: Antrag wird einstimmig  
angenommen.

Herrn

Die Regierungsverträge über den  
Vertrag der Strafen zum Hof-  
hof in Wien wird verlesen d. der  
Antrag angenommen.

Die Regierungsverträge d. die sehr  
umfangreiche Petition von Fiskus  
bezügliche Einreden betreffend die  
Zahlung der Kolonialstrafen  
wurden verlesen.

Der Herr: Die Aufwände der  
ihnen Gemeindefakten in der Provinz  
einigen öffentlichen Verfassungen, da  
sind im Bereich der Wirtschaft be-  
zogen; bei der Provinzverwaltung  
Pflegerin der Kirche der Herr  
angeordnet als der ~~der~~ weiteren  
über den Boden - Minister.

Die Karte von der Provinz d.  
Abg. Geistl. Mit Bezug auf die  
Erklärung im Jahre 1872 unter der  
der Klärung anerkannt, aber mit Bezug auf  
die Regierungsverträge des Vertriebs des Hofes ab-  
gelesen.

in der neu. W. z. z. z. z.

Feger  
Wolfinger



J. J. Landtagsprotokolle  
A. N. 2456 / Reg. Jg. 1919  
4098

Landtagssachen 1919

Die Regierungsvorlage über Verhinderung der Strafe zum Bann-  
hof in Sonnen wird gelesen und der Antrag angenommen.  
Das Regierungsvorhaben und die zur Verhinderung der Strafe  
von Treibenerger Bürger betreffend Einräumung der Hutweiden  
Stimme werden verlesen.  
Der Regierungsvorlage über die Beschwerden der Bürger ihren Grund  
haben in den heutigen Angelegenheiten Verhinderung, da schon in  
Sommer der Verhinderung beginnt, der der herrschenden Sachen-  
persönlichkeitsgesetz der Bürger der Bürger der Bürger, als der  
Bürger über Sonnentweiden.  
Zur Sache sprechen auch der Präsident und Adv. Geleit.  
Mit Rücksicht auf die Angelegenheiten im Jahre 1878 wird das  
Recht der Kläger anerkannt, aber mit Bezug auf die Beziehungen  
des Berichtes das Gesetz abgelehnt.  
In der heutigen Sitzung genehmigt.  
Voran, 20. 12. 1919.  
Gen. Dr. A. Schönbauer.